Nr. 219. Samstag, 26. September 1903. 122. Jahrgang.

Laibacher Zeitung.

Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K, halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 20 K, halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Insertionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 6 h.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Kongreßplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatingasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Teil.

Am 24. September 1903 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XCIV. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Am 24. September 1903 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XLI. Stück der ruthenischen, das XLVII. Stück der rumänischen, das LII. Stück der polnischen, das LIV. und LVI. Stück der ruthenischen, das LXXXVIII. Stück der polnischen, das XCII. Stück der slovenischen, das XC. Stück der kroatischen und das XCIII. Stück der böhmischen und rumänischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur «Wiener Zeitung» vom 24. September 1903 (Nr. 218) wurde die Weiterverbreitung folgender Druckerzeugnisse verboten:

Nr. 19 «Straž lidu» vom 18. September 1903.
Nr. 38 «Volkswacht» vom 17. September 1903.

Nichtamtlicher Teil.

Die neue Rekrutenvorlage.

Der am 23. d. M. im Abgeordnetenhause eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend die Einreihung von Rekruten des Stellungsjahrganges 1903, hat folgenden Wortlaut:

Mit Zustimmung beider Häuser des Reichsrates finde Ich anzuordnen wie folgt:

§ 1. An Stelle des zweiten Satzes, § 2 des Gesetzes vom 26. Februar 1903, R. G. Bl. Nr. 53, hat die nachstehende Bestimmung zu treten: Es hat jedoch die tatsächliche Einreihung der Rekruten für das Heer (Kriegsmarine), deren Aushebung hiemit für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder bewilligt wurde, nach einer höheren als der in den vorangegangenen Jahren bewilligten Kontingentsziffer nur dann und insoweit zu erfolgen, als auch das betreffende, nach den Bestimmungen des § 14 des Wehrgesetzes auf die Länder der ungarischen Krone entfallende Rekrutenkontingent zur Einreihung gelangt.

§ 2. Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes ist Mein Minister für Landesverteidigung betraut, welcher mit dem Reichs-Kriegsminister das Einvernehmen zu pflegen hat.

Dem Gesetzentwurfe sind nachstehende erläuternde Bemerkungen beigegeben: Das Gesetz vom 26. Februar 1903, womit die zur Erhaltung des Heeres und der Kriegsmarine, dann der Landwehr erforderlichen Rekrutenkontingente für das Jahr 1903 bestimmt und die Aushebung derselben bewilligt wurden, enthält im § 2 die Bestimmung, „es habe die tatsächliche Einreihung der Rekruten für das Heer (Kriegsmarine), deren Aushebung hiemit für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder bewilligt wurde, nur dann und insoweit zu erfolgen, als auch das betreffende, nach den Bestimmungen des § 14 des Wehrgesetzes auf die Länder der ungarischen Krone entfallende Rekrutenkontingent zur Einreihung gelangt.“ Diese Bestimmung hatte den Zweck, angesichts der Aenderung der bishin systemisiert gewesenen Kontingentsziffern, durch ausdrückliche Voraussetzung verhältnismäßiger Leistung für das gemeinsame Heer auch seitens der Länder der ungarischen Krone, das Gesetz der Allerhöchsten Sanktion unterbreiten zu können, ohne das Zustandekommen der von der ungarischen Regierung zur Vertretung übernommenen gleichmäßigen Vorlage abwarten zu müssen, und hiedurch die Bevölkerung vor den vielen großen Nachteilen zu bewahren, welche ein Aufschub des regelmäßigen Stellungsverfahrens ins Ungewisse, wie in Ungarn, mit sich gebracht hätte. Infolge des Umstandes, daß eine Bewilligung zur Aushebung von Rekruten überhaupt seitens des ungarischen Reichstages bisher nicht erfolgte und die ungarischen Rekruten nunmehr keineswegs zum regelmäßigen Termine eingereiht werden können, tritt aber nach der früher erwähnten Gesetzesbestimmung auch die Untunlichkeit ein, Heeresrekruten der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder rechtzeitig zur normalen Ergänzung der gesetzmäßig systemisierten Stände heranzuziehen, welch letztere vorläufig durch Verbleiben des in der Regel mit Abschluß der Waffenübungsperioden zu beurlaubenden dritten Präsenzdienstjahrganges erhalten werden müssen. Diese — wenn auch nach dem letzten Absatze des § 8 des Wehrgesetzes zulässige — Maßnahme bringt für weite Kreise eine umso empfindlicher fühlbare Härte mit sich, als ja der Bevölkerung der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder und deren Vertretungskörpern, welche das Erforderliche votiert haben, keine Schuld an dem in seinem Umfange seinerzeit nicht vorauszusetzen gewesenen Ungemache trifft. Der vorliegende Gesetzentwurf soll die Möglichkeit bieten, diesen Uebelständen dadurch abzuhelfen, daß die eingangs erwähnte vorbehaltliche Bestimmung, durch eine angemessene Einschaltung, ausdrücklich nur für die Erhöhung der bisher systemisiert gewesenen Kontingentsziffern geltend bliebe. Nachdem die derzeitige Rekrutenvorlage in Ungarn sich auf die in den vorangegangenen Jahren bewilligte (nur nach der letzten Volkszählung berichtigte) Kontingentsziffer beschränkt und diese Beschränkung, nach der zitierten Bestimmung im zweiten Satze, § 2 des Gesetzes vom 26. Februar 1903, ohne weiteres auch für das Heereskontingent der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder wirksam wird, so wurde die in diesen Ländern normalmäßig durchgeführte Kontingentsabrechnung bereits auf die gleichmäßig reduzierte Zahl von 59.024 Rekruten für das Heer und die Kriegsmarine basiert, und würde unter diesen Umständen keine höhere Zahl zur Einberufung gelangen.

Politische Uebersicht.

Laibach, 25. September.

In den heutigen innerpolitischen Erörterungen der Wiener Blätter wird insbesondere die Erklärung des Herrn Ministerpräsidenten in der am 23. d. M. abgehaltenen Sitzung des Abgeordnetenhauses lebhaft besprochen. Im „Neuen Wiener Tagblatt“ erklärt ein „führender deutscher Parlamentarier“, in den auf korrekteste Weise abgegebenen Erklärungen des österreichischen Ministerpräsidenten könne niemand mehr sehen als die Wahrung der österreichischen Interessen. Zu einer polemischen Voreingenommenheit habe diese Rede für ernste, unbefangene Politiker keinen Anlaß geboten. Es sei an ihr nichts herumzuinterpretieren, dazu habe sie viel zu prägnant geklungen. Wenn jemals die Warnung des Ministerpräsidenten, man möge die Regierung nicht zum § 14 drängen, Gehör verdiente, so sei es in diesem Falle, in welchem nunmehr, nachdem der Reichsrat einberufen und die Regierung alle Vorkehrungen getroffen hat, der weitere Verlauf der Angelegenheit der Verantwortung des Hauses überlassen ist. Von keinem Standpunkte aus werde man der Rede den Vorzug aberkennen, daß sie die innerpolitische Entwicklung der letzten Monate und die Haltung der Regierung mit unleugbarem Freimute dargelegt

Feuilleton.

Livno vor 25 Jahren und jetzt.

Heute jährt sich zum 25stenmal der Tag, an welchem unser heimisches Infanterie-Regiment Nr. 17 die letzten Lorbeeren, die es sich in den Gefechten bei Livno erwarb, an seine altberühmte Fahne heftete. Es sei mir gestattet, anläßlich dieser Jubelfeier einige der Hauptmomente, welche sich bei der Besetzung dieser befestigten Stadt zugetragen haben, hervorzuheben und dann die heutigen Verhältnisse in Livno näher zu beleuchten.

Wie bekannt, überschritten österreichische Truppen gegenwärtig der Okkupation Bosniens und der Herzegowina die Grenze an fünf Hauptstellen, und zwar: die XX. Infanterie-Truppen-Division bei Šamac, die VI. bei Brod, die VII. bei Alt-Gradiška, die erste Gebirgs-Brigade der VII. Infanterie-Truppen-Division bei Postajnica und die XVIII. Infanterie-Truppen-Division bei Imoski und Vrgorac in Dalmatien. Da die Verbindung zwischen den einzelnen Kolonnen wegen des meist unwegsamen Terrains sehr schwierig war, so ließ Feldzeugmeister Philippović gleichzeitig mit den Direktiven für den Kolonnen-Kommandanten diesem auch ein Marschtableau zukommen. Nach diesem Tableau, welches so lange als Norm gelten sollte, als die Vorrückung einen friedlichen Charakter behielte, hatte die XX. Infanterie-Truppen-Division (Szapary) in acht Tagen Zvornik, die VI. (Tegetthoff) in zwölf Tagen Travnik und die VIII. (Jovanović) in vier Tagen Mostar erreichen. Die Besetzung Bosniens und der Herzegowina wäre somit nach Herstellung der Verbindungen untereinander im großen und ganzen in fünfzehn Tagen, mit Ausnahme jener wenigen Städte, die außerhalb obiger Marschlinien lagen, beendet worden.

Feldmarschalleutnant Herzog von Württemberg erreichte in raschem Zuge mit geringer Verspätung am 11. August sein Ziel und stellte die Verbindung mit der Hauptkolonne des Feldzeugmeisters Philippović bei Vitez her.

Nach dem Ueberfalle der Besatzung in Banjaluka am 14. August 1878 war die Etappenlinie Alt-Gradiška-Travnik einigermaßen gefährdet, Herzog von Württemberg wollte daher eine zweite Etappenlinie von Dalmatien über Livno nach Travnik eröffnen; zu diesem Zwecke bat er das 13. Korps-Kommando um Bewilligung, gegen Livno vorrücken und diese von den Aufständischen besetzte Stadt einnehmen zu dürfen. In der Hoffnung, daß er die Bewilligung hiezu erhalten werde, stand die 2. Gebirgs-Brigade am 20. August früh unter Kommando des Erzherzogs Johann Salvator zum Abmarsche gegen Livno bereit.

Bei dieser Brigade befanden sich damals: das Infanterie-Regiment Nr. 17, das 10. Feldjäger-Bataillon, eine Gebirgsbatterie, eine halbe Ulanen-Eskadron und eine Sanitätsabteilung. Was man später mit vier Brigaden erreichte, wollte diesmal Württemberg mit einer einzigen Brigade ausführen. Daraus ersieht man, wie hoch er die militärischen Tugenden der krainischen Burschen schätzte, die zu wiederholtenmalen und erst vor kurzem im Gefechte bei Jajce bewiesen hatten, daß ihnen keine Anstrengung zu groß, kein Berg zu steil sei, um ihn nicht zu überwinden.

Da auf die Bitte um Abmarsch gegen Livno vom 13. Korps-Kommando infolge der Gefechte bei Sarajevo keine Antwort einlangte, gab Feldmarschalleutnant Württemberg der Brigade eigenmächtig den Befehl zum Abmarsche und erstattete von dieser Verfügung im telegraphischen Wege dem Feldzeugmeister Philippović die Meldung, gleichzeitig wurde das Militär-Stationskommando in Zara ersucht, das Unternehmen von der dalmatinischen Seite her zu unterstützen.

Erzherzog Johann Salvator war mit der Brigade noch nicht nach Kopila gekommen, als ihm eine Ulanen-Patrouille zwei Telegramme aus Sarajevo überbrachte. Das eine lautete: «Nach heißem Kampfe am 19. August mittags Sarajevo eingenommen.» .... Die Geheimnisse des zweiten Telegrammes behielt der Brigadier für sich, aber trotzdem wußte gar bald jeder Infanterist, was es enthielt, denn die Brigade stellte den Marsch ein, übernachtete in Kopila und marschierte am darauf folgenden Tage nach Travnik zurück. Das 13. Korps-Kommando hielt die Expedition gegen Livno diesmal noch nicht für opportun, weil durch den Abmarsch der 2. Gebirgs-Brigade Travnik von den Truppen fast ganz entblößt worden wäre, denn die 1. Gebirgs-Brigade, die der Kolonne Tegetthoff aushilfsweise zugeteilt wurde, war in Sarajevo noch unentbehrlich, das Infanterie-Regiment Nr. 53 war aber größtenteils außerhalb Travniks detachiert.

— (Zur Verhütung der Einschleppung der Pest.) Aus Anlaß des Auftretens der Pest in Marseille hat das k. k. Ministerium des Innern im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien die k. k. Statthalterei in Triest angewiesen, das erlassene Verbot der Ein- und Durchfuhr der im Titel IV, Kapitel II, des Reglements des internationalen Sanitätsübereinkommens vom 19. März 1897, R. G. Bl. Nr. 13 ex 1901, angeführten Waren und Gegenstände strenge zu überwachen und weiters angeordnet, daß nunmehr auch die Bestimmungen des gedachten Reglements, betreffend die gesundheitliche Ueberwachung der aus pestverseuchten Gebieten eintreffenden Reisenden, in der Dauer von zehn Tagen, vom Tage der Abreise aus diesen Gebieten an, in Kraft zu treten haben. Desgleichen wurde das k. k. Grenzpolizeikommissariat in Cormons beauftragt, auf den Gesundheitszustand der mittelst Eisenbahn aus Marseille ankommenden Personen sowie im Einvernehmen mit den Organen der Grenzzollbehörden auf den Zustand der Reiseeffekten derselben zu achten und im Falle, daß an denselben verdächtige Erscheinungen wahrgenommen werden sollten, die ärztliche Untersuchung durch einen von der politischen Behörde zu bestimmenden und fallweise beizuziehenden Revisionsarzt zu veranlassen. —o.

— (Evangelische Kirchengemeinde.) Der Gottesdienst in der hiesigen Christuskirche entfällt morgen; dagegen findet ein solcher vormittags ½11 Uhr in Gottschee (im Gemeindehause) statt.

— (Todesfall.) Gestern früh ist in Sillian in Tirol der dort zum Sommeraufenthalte weilende Oberst d. R. Alois Seemann Edler v. Sanahorst gestorben. Die Leiche wird nach Laibach überführt und findet das Begräbnis morgen um 5 Uhr nachmittags von der Leichenhalle aus statt. — Seemann wurde am 22. April 1826 zu Brod in Slavonien geboren, trat nach Absolvierung eines Militärvorbereitungskurses am 22. April 1844 als Gemeiner zum Infanterieregimente Nr. 62 ein, woselbst er es bis zum Hauptmanne brachte. Nach Absolvierung des Zentral-Infanteriekurses wurde er zum Major, bald darauf zum Oberstleutnant, endlich zum Obersten befördet. Am 1. Mai 1882 wurde Seemann auf eigenes Ansuchen in den Ruhestand versetzt. — Den Feldzug im Jahre 1859 in Italien machte er als Brigade-Adjutant mit und wurde schwer verwundet. Während der Okkupation Bosniens und der Herzegovina beteiligte er sich an den Gefechten bei Ključ und bei der Einschließung und Besetzung von Livno. In Anerkennung seiner hervorragenden tapferen Leistungen wurde ihm von Seiner Majestät dem Kaiser das Militärverdienstkreuz mit der Kriegsdekoration verliehen.

— (Neues Lehrbuch.) Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat das Lehrbuch: Senekovič Andrej, Osnovni nauki iz fizike in kemije za meščanske šole. V treh stopnjah, II. stopnja. Drugi stvarno neizpremenjeni natis. V Ljubljani. Kleinmayr & Bamberg. Cena vezani knjigi 1 K 20 v, zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit slovenischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt. —o.

— (Seltene Naturerscheinung.) Ein Freund schickte uns gestern ein Sträußchen frisch gepflückter, reifer Erdbeeren. Wohl eine für die jetzige Jahreszeit seltene Naturerscheinung.

= Das Gremium der Kaufleute in Laibach) hatte für gestern nachmittags eine Generalversammlung einberufen. Auf der Tagesordnung stand u. a. die Abänderung der Statuten sowie die Vorlage des Voranschlages für das laufende Jahr. Da jedoch die statutenmäßig erforderliche Anzahl von Mitgliedern nicht erschienen war, konnte die Versammlung nicht abgehalten werden. Eine neuerliche Generalversammlung wird Ende Oktober abgehalten werden.

* (Von der Elektrischen.) Gestern um ¼11 Uhr vormittags wurde auf der Wienerstraße gegenüber dem Fröhlichschen Hause der pensionierte Kondukteur Jakob Potokar, wohnhaft Sallocherstraße Nr. 11, vom elektrischen Motorwagen niedergestoßen und auf das Trottoir geschleudert, wobei er am Kopfe und an der linken Hand verletzt wurde und innere Erschütterungen erlitt. Potokar ging neben dem Trottoir und wich auf das Glockenzeichen des Wagenführers des Motorwagens statt auf das Trottoir auf die Straßenbahn aus und wurde vom Wagen erfaßt. Herr Dr. Schuster legte dem Verunglückten einen Notverband an, worauf er mittelst Rettungswagens in das Krankenhaus überführt wurde.

* (Ein unvorsichtiger Radfahrer.) Der Kellner Johann Hirzinger, wohnhaft Kongreßplatz Nr. 1, rannte gestern nachmittags auf der Triesterstraße mit dem Fahrrade den Gymnasialschüler Emil Ločnikar, wohnhaft Triesterstraße Nr. 9, nieder und überfuhr den Schulknaben Franz Sturm, wohnhaft in Waitsch. Der Knabe wurde leicht verletzt. Hirzinger fuhr in einem sehr schnellen Tempo und hatte am Fahrrade kein Nummertäfelchen angebracht.

* (Schnelles Fahren.) Der Knecht Franz Rostohar, Lastenstraße Nr. 4 wohnhaft, raste gestern vormittags mit einem bespannten Kohlenwagen durch die Petersstraße und rannte an der Kreuzung der Bahnhofgasse und Petersstraße an den Eckstein an, so daß die Wagendeichsel brach und er vom Wagen herabgeschleudert wurde.

* (Entwichen.) Gestern nachmittags ist von der in der Maria Theresienstraße beschäftigten Zwänglingsabteilung der nach St. Andrä im politischen Bezirke Brixen zuständige Zwängling Balthasar Krugg entwichen.

* (Strolche.) Vorgestern nachts schnitten bisher unbekannte Strolche an sieben Wagen, die in der Nähe der Zelena Jama am Geleise standen, die Plomben ab. Die Strolche wurden vom Wächter Franz Blažič verscheucht, ehe sie sich irgendetwas von den Waren in den Waggons aneignen konnten.

— (Die Erziehungs- und Besserungsanstalt im Salesianer-Konvikte) zählt mit Beginn des heurigen Schuljahres 35 Zöglinge, die Privatschule die dritte und vierte Volksschulklasse. x.

* (Ein wutverdächtiger Hund.) Der am 21. d. M. im Schoberschen Hause an der Wienerstraße eingefangene wutverdächtige Hund wurde tierärztlich untersucht und es wurde konstatiert, daß er vollkommen gesund sei.

— (Bau- und öffentliche Arbeiten.) In der Slomšekgasse wird das neue einstöckige Haus des Simon Treo angeworfen und verputzt, bei den anderen zwei Gebäuden wird bereits an den Grundmauern gearbeitet. Auf den fürstbischöflichen Baugründen ist der Bau des Joh. Rakovecschen Hauses bis zum Parterre gediehen. Das neue Schießhaus bei der Militärschießstätte an der Unterkrainerstraße ist im Rohbaue nahezu fertig; an der Anlegung der neuen Straße den Bergabhang entlang wird fleißig gearbeitet. Der Bau der Villa Del Cott ist bis zum Hochparterre gediehen; die neu gebaute Waschküche des Kinderspitales erhielt bereits den Dachstuhl. Der einstöckige Zubau des Josefinums wird bereits verputzt. Da über die abgelösten Del Cottschen Baugründe bis zur Elisabethstraße eine neue Straße führen soll wurde nun beim Asyl Josefinum ein Teil der Gartenmauer abgetragen. Der Rohbau des Počivavnikschen Hauses ist bis zum ersten Stockwerke gediehen. Dem Besitzer Paul Mrzlikar aus Ilovica Nr. 3 wurde bewilligt einen Neubau aufzuführen. Das Haus des J. Koutny an der Wienerstraße ist im Rohbaue fertig. Das Hauptgebäude der „Narodna Tiskarna“ wird angeworfen. Der neu aufgeführte Hoftrakt der Josefine Schumi in Gradišče wird nun verputzt. Beim Hause des F. Urbanc an der Petersstraße werden die inneren und äußeren Wände angeworfen und verputzt; beim Dachauffatze wurden die Bildhauerarbeiten durchgeführt und zugleich die Spenglerarbeiten fertiggestellt. Auf dem von der Oesterreichisch-ungarischen Bank in der Knafflgasse heuer angekauften Baugrunde werden die Bauarbeiten im nächsten Frühjahre in Angriff genommen werden. Recht fühlbar ist der Mangel an Arbeitern; dagegen werden Baumaterialien in genügender Menge zugeführt. Im Laufe der letzten zwei Wochen kamen keine Unglücksfälle zur Anzeige. x.

— (Prüfung.) Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 27. Oktober d. J. bei der betreffenden Prüfungskommission in Graz abgehalten werden. Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis längstens 9. Oktober an den Prüfungspräses einzusenden. —o.

— (Vom Volksschuldienste.) Nachdem der absolvierte Lehramtskandidat Johann Čepon aus Horjul infolge seiner Ernennung zum provisorischen Lehrer in Ratitna auf die provisorische Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in Sittich resignierte, wurde seitens des k. k. Bezirksschulrates in Littai an dessen Stelle der Lehrer Karl Gorišek aus St. Georgen am Tabor zum provisorischen Lehrer in Sittich ernannt. —ik.

— (Volksschuldienst.) Die bisherige Lehrerin in Aich, Frl. Ida Papler, wurde zur provisorischen Lehrerin an der dreiklassigen Volksschule in Franzdorf ernannt, woselbst eine Parallelabteilung aktiviert wurde. Die absolvierte Lehramtskandidatin Frl. Angela Janša wurde zur provisorischen Lehrerin und Leiterin an der einklassigen Volksschule in Iggdorf ernannt. —o.

— (Volkstombola.) Die freiwillige Feuerwehr in Krainburg veranstaltet bei günstiger Witterung morgen nachmittags (27. d.) 3 Uhr auf dem Hauptplatze eine Tombola. Vor Beginn derselben konzertiert daselbst die Feuerwehrkapelle. Nachdem das Reinerträgnis der Tombola Vereinszwecken zufließt, wäre eine zahlreiche Beteiligung an dieser volkstümlichen Unterhaltung sehr wünschenswert. -ik.

— (Todesfall.) Am 24. d. M. ist in Soderschitz Herr Johann Fajdiga, gewesener Bürgermeister und k. k. Postmeister, Kaufmann und Hausbesitzer, nach qualvollem Leiden im 77. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis hat heute vormittags stattgefunden.

* (Warnung vor dem Zuzuge von Bergarbeitern in das rheinisch-westfälische Kohlengebiet.) Das k. und k. Generalkonsulat in Köln warnt vor dem Zuzuge fremder Bergarbeiter in das rheinisch-westfälische Kohlengebiet, da der Bedarf von Arbeitern für den Kohlenbergbau daselbst vollkommen gedeckt sei. Auch seien, wenn man die hohen Mieten und Lebensmittelpreise im Kohlengebiete in Betracht zieht, die Löhne dermalen keineswegs günstige.

— (Die Zentrale für Milchgenossenschaften in Loitsch) ist bereits im eigenen neu erbauten Heime und hat zahlreiche Beitritte und ebensolchen Zuspruch sowohl aus Krain als auch aus Istrien zu verzeichnen. Zu den Baukosten steuerte der Staat 10.000 K bei. x.

— (Schwere körperliche Beschädigung.) Am 15. d. M. entstand beim Mähen auf dem Moraste zwischen dem Bauer Matthäus Dovč aus Stošče und dem Besitzerssohne Matthäus Kos aus Savlje wegen eines Schleifsteinbehältnisses ein Streit, der dahin ausartete, daß Dovč dem Kos mit dem spitzen Ende der Sense mit solcher Wucht auf den Kopf schlug, daß ihm das Blut bei Mund und Nase herausfloß. Er brachte ihm oberhalb der Stirne eine fünf Zentimeter lange Wunde bei. Die Anzeige wurde bei Gericht erstattet. —l.

Musica sacra

in der Domkirche

Sonntag, den 27. September (Heilige Kosmas und Damian), Hochamt um 10 Uhr: Preismesse Salve Regina von G. Ed. Stehle, Graduale Clamaverunt justi von Anton Foerster, nach dem Offertorium Confitemini Domino von Robert Mufiol.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Sonntag, den 27. September (Heilige Kosmas und Damian), um 9 Uhr Hochamt: Missa Cum... in D-moll von Pankr. Rampis, Graduale Clamaverunt ... von Anton Foerster, Offertorium Gloriabuntur, ... nachher Lauda anima mea von Mor. Brosig.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Reichsrat.

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Wien, 25. September. Nach Zuerkennung der ... Placet erörtert ... lichkeit für den Dringlichkeitsantrag ... in längerer Rede die ... szynski (Sozialdemokrat) ... unter scharfer Kritik der Regierung ... mentarische Lage ... Dr. v. Koerber und ... keit des Ministerpräsidenten ... betreffs Einführung der ... Dringlichkeitsantrag ... Reservedienstpflicht in ... Linien- und achtjährigen ... in Verhandlung stehenden ... als Zusatzantrag zu dem ... Stene beantragt als ... lichkeitsantrage an. Abg. ... einen Gesetzentwurf, ... Dringlichkeitsantrage Placet ... von 59.200 Mann ... Regierung zur Einreihung ... Rekrutenkontingents ermächtigt ... Februar bewilligten ... einer erhöhten ... Die Bewilligung zur Einreihung ... vorbehalten. Die ... ziffer bleibt der Gesetzgebung ... gegen die gemeinsame ... Ofner und Kos protestieren ... Gesetze darstellenden ... handlung dieser selbständige ... stehenden Resolution ... anträge mit der in Verhandlung ... die Stellung von Zusatz... während der Präsident ... stellt die ... als zulässig erklärt. Der Präsident ... und lärmende Protest... frage. Ueber die stürmische ... des Präsidenten ... gen hervorrufende Enunziation ... Geschäftsordnungsdebatte, während ... sich eine längere ... Parteien auf das ... mehrere Redner verschiedener ... Präsidenten protestieren ... gegen die Aeußerung des ... der czechisch-radikale ... Lärmszenen, während deren ... Signalpfeife pfeift, weshalb ... nete Freßl auf einer ... wiederholten sich, da der ... Ordnungsruf erhält, ... und dem nächsten in der ... seinem Standpunkte beharrt ... vorgemerkten Redner ... über den Antrag Placet ... Stene und ... Wort erteilt. Schließlich ziehen ... worauf nach formellen ... Zusatzanträge zurück, ... Parteirichtungen gegen ... Redner der verschiedenen ... die meritorische Debatte ... punkt des Präsidenten ... wird. Schücker ... Antrag Placet fortgesetzt ... Parlamente, begrüßt ... Vorgänge im ungarischen ... die Krone gegenüber ... befehl und hofft, daß ... nicht zaghaft ... schen Bestrebungen Ungarns ... Zurückbehaltung der ... protestiert gegen die ... Obstruktion, welche ... verurteilt die czechische ... das zu geben, ... verhindert, der Bevölkerung ... Rumänenklub, ... Lupul erklärt namens des ... geeignet sei, zur Erhaltung ... allem zustimmen, was ... er spricht den aufrichtigen ... stellung der Monarchie, ... Armeebefehl aus, ... gefühlten Dank für den ... Armee gemeinsam und ... Zusicherung, daß die ... Macht zur Verteidigung ... ben solle als starke ... Die Debatte ... Feind. (Lebhafter Beifall.) ... erklärt, daß Heil ... Generalredner Wolf ... Ungarn und einer Zollunion ... der Zolltrennung von ... verlangt entsprechende ... deutschen Reiche, und ... Generalredner Fort führt ... in dieser Richtung. ... bezwecke, die ... chische Dringlichkeitsantrag ... Regierungsvorlage zu ... Erledigung der ... des Kabinettes Koerber ... hierin gelegenen Erfolg ... Beurlaubung der Dreijährigen ... gleichzeitig aber die ... Die Verhandlung ... gangslos zu ermöglichen. ... Ausschußerfahwahlen ... chen. Nach Vornahme der ... Nächste Sitzung morgen ... Sitzung geschlossen.

Rouen, 25. September. Der Friedenskongreß ... einen Antrag des französischen Deputierten Hubbard ... nach in den Parlamenten aller Länder die Abrüstung ... gleichzeitig aufgerollt werden soll, um zu vermeiden, ... Regierungen aus Besorgnis, keine Nachahmung zu ... ihre Mitwirkung verweigern.

Belgrad, 25. September. Heute wurde das ... der verhafteten Offiziere wieder aufgenommen. ... nachmittags gehaltenen Plaidoyer führte ... Major Pavlović aus, daß die Hauptleute ... Zolović, Oberleutnant Lugomerski, sowie Leutnant ... rević als Hauptschuldige zur Verantwortung zu ziehen ... Die übrigen Angeklagten hätten sich zwar eines ... Vergehens schuldig gemacht, doch möge die Tatsache, ... von den Vorgenannten überredet worden seien, ... der Umstand berücksichtigt werden. Nachdem heute ... Plaidoyers begonnen haben, dürfte das Urteil morgen ... werden.

Sofia, 25. September. Der türkische Kommissär ... fizierte der bulgarischen Regierung den Irade des ... an Hilmi Pascha, betreffend die Einstellung der ... in Mazedonien. Das Regierungsorgan „Novi Vek“ ... schieden für den Frieden ein und führt aus: „Die ... Bulgariens im Kriegsfalle gehe aus der Antwort der ... auf die bulgarische Note hervor.

Konstantinopel, 24. September. Die Pforte ... sichert neuerdings, daß sie mit der Mobilisierung ... asiatischer Redif-Divisionen absolut keine Kriegs... gen beabsichtige. Diese Divisionen sollen als Reserve ... für den Fall, daß die im Grenzgebiete von ... sammelten Mazedonier eine größere Einbruchsaktion ... nehmen sollten. — Konsulardepeschen aus Uesküb ... daß Sonntag und Montag im Defilé Kolain ein ...

Bandenkampf stattgefunden hat, wobei 76 Komitatschis getötet und 8 gefangen wurden. Ferner wurden 14 Mannlicher-Gewehre, 4 Bomben, 2 Tragtierladungen Dynamit und elektrische Apparate erbeutet. Auf Seite der Truppen wurden 4 Mann getötet und 1 Offizier und 10 Mann verwundet. Einer 30 Köpfe starken Bande, welche im Kreise Egripalanka die bulgarische Grenze zu passieren versuchte, wurde der Uebertritt verwehrt; hiebei wurde ein Komitatschi getötet. — In Verissowitz verüben albanesische Redifs zweiter Klasse Ausschreitungen und bedrohen die Bevölkerung. Es wurden deshalb bei der Pforte Vorstellungen gemacht.

Konstantinopel, 24. September. Nach türkischen Berichten aus dem Vilajet Monastir wurden in Presba zwei Führer mit 20 Komitatschis getötet und 8 Komitatschis verwundet. In Rikalar (Distrikt Perlepe) wurden 38 Komitatschis gefangen genommen. In Gramosch (Distrikt Kastoria) wurden 3 Komitatschis getötet und 4 verwundet, in Resen 12 Komitatschis verhaftet. Im Distrikte Florina haben sich 42 Komitatschis ergeben.

Konstantinopel, 24. September. Einer Meldung von türkischer Seite aus Uesküb zufolge fand im Distrikte Kočane ein Zusammenstoß mit etwa 200 Komitatschis statt, von welchen 75 getötet und zahlreiche verwundet wurden. Einem Teile derselben gelang es, sich zu retten. Es wurde eine große Menge Dynamitbomben und Gewehre erbeutet.

Angekommene Fremde.

Hotel Elefant.

Am 23. September. Wertheimer, Weisser, Singer, Kaffa, Wahle, Kflte.; Adler, Bogyansky, Klevings, Bedenger, s. Frau, Reisende; Candolini, k. u. k. Hauptmann; Graf und Gräfin Piatti; Ilmar, Schauspielerin, s. Mutter; Platt, Sängerin; Schlesinger, Weiker, Opernsänger; Zinsenhofer, Schauspielerin; Zeemann, Privat, Wien. — Manhart, Kfm., Graz. — Bucher, Kontrollor, Eberstein. — Kövesdy, Fasmudy, Private, s. Frauen, Debrezin. — Negri, Kuketz, s. Tochter, Private, Cilli. — Dr. Campbell, Arzt, s. Familie, Amerika. — Kohn, Beamter, W.-Bellach. — Reindl, Reisender, Eger. — Groß, Reisender, Krumberg. — Napotnik, Pfarrer, Weißkirchen. — Dr. Bertschi, Advokat, s. Frau, Poganitz. — Dekleva, Kfm., Britof. — Wimmer, Ing.; Haas, Beamter, Wien.

Am 24. September. Basch, Braun, Kflte.; Kestler, Zeiselt, Bukovsky, Fischer, Krpath, Stern, Kohl, Reiner, Richter, Reisende, Wien. — Finze, Kaldor, Reisende; Madirazza, Kfm., Triest. — Orožlany, Zaunschirm, Reisende, Graz. — Perger, Lehrer, St. Georgen. — Notovich, Private, s. Begleiterin, Venedig. — Hagenauer, Opernsänger, Grundlsee. — Slavinsky, Beamter, s. Frau, Warschau. — v. Veith, Gutsbesitzer, Schloß Reiferhof. — Weißer, Reisender, Agram. — Reßigel, Reisender, Rovereto. — Simon, Kfm., Voglar. — Zeidler, Reisender, Budweis. — Schott, Kfm., s. Frau, Linz. — Kuker, Privat, Bologna.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306·2 m. Mittl. Luftdruck 736·0 mm.

September	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Niederschlag binnen 24 St. in Millimeter
25	2 U. N.	745·7	17·8	NO. schwach	heiter	
	9 » Ab.	746·1	11·0	NW. schwach	heiter	
26	7 U. F.	745·5	5·8	SW schwach	Nebel	0·0

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 11·3°, Normale: 13·5°.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Rüting.

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Bennet Arnold, The gates of wrath, K 1·92. — Davis R. H., Ransons Folly, K 1·92. — Rodnagel E. O., Versimpelung der Musikkritik oder Kannegießer als Erzieher, K 1·20. — **Fischer Wilh.**, Sommernachtserzählungen, geb., K 6. — Kants gesammelte Schriften, Bd. 4, K 14·40. — Frieboes W., Beiträge zur Kenntnis der Goajakpräparate, K 4·80. — Walthard M., Zur Aetiologie der Ovarialadenome, K 8·40. — Emmanuel, Marokko, K 1·80. — Trotha, Thilo v., Von der Donau bis Plewna, K 3·60. — Endres, Dr. J. A., Das St. Jakobsportal, K 19.

Vorrätig in der Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Kongreßplatz 2.

Trinkt täglich zum Wein oder mit Milch, Kognak, Fruchtsäften Rohitscher «Tempelquelle» und Ihr habt neben dem Genuß eines angenehm prickelnden Erfrischungsgetränkes den Vorteil ihrer einzig diätetischen Wirkung, die sich in gutem Appetit, leichter Verdauung und geregelter Stoffabsonderung äußert. (3411)

Ueberall zu haben.
Sarg's Kalodont
unentbehrliche Zahn-Crême
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.
(279) 32—27

Aus dem Vatikan gingen dem römischen Vertreter der Sanatogen-Werke in diesen Tagen zwei Schreiben von Professor Comm. Giuseppe Lapponi, dem Leibarzt Sr. Heiligkeit des Papstes, und vom Comm. Puccinelli, dem Hausmeister der Apostol. Paläste, zu, in denen sie bestätigen, daß Sanatogen von den höchsten Würdenträgern der katholischen Kirche während der Zeit des Konklaves, wie auch von Sr. Heiligkeit dem verstorbenen Papste Leo XIII. sehr gerne gebraucht wurde. Auf Grund seiner vielfachen Versuche und Beobachtungen bestätigt außerdem Professor Lapponi, daß «Sanatogen jede Berücksichtigung verdient und keine Konkurrenz von anderen bis jetzt bekannten Kräftigungsmitteln zu fürchten habe». (3809)

Diese außerordentliche Wertschätzung ist wohl geeignet, die heutige Sanatogen-Beilage der Firma Bauer & Ko., Berlin, der besonderen Beachtung seitens unserer Leser zu empfehlen.

MATTONI's
GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN
als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der **Atmungs- und Verdauungsorgane**, bei **Gicht, Magen- und Blasenkatarrh.** Vorzüglich für Kinder, Rekonvaleszenten und während der Gravidität. (3697)
Bestes diätetisches und Erfrischungsgetränk.
Niederlage bei den Herren **Michael Kastner** und **Peter Lassnik** in Laibach.

KASINO-RESTAURATION.
Morgen Sonntag, den 27. September
grosses
Militär-Konzert
mit besonders gewähltem Programm.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 kr.
Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll
(3824) August Eder, Restaurateur.

! Die ausgezeichnet wirkende !
Tannochinin - Haartinktur
aus der (259) 36
„Maria Hilf-Apotheke" des M. Leustek in Laibach
kräftigt den Haarboden, beseitigt die Schuppen und verhindert das Ausfallen der Haare.
Preis einer Flasche mit Gebrauchsanweisung 1 K.

†

Von unermeßlichem Schmerze gebeugt gebe ich hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieferschütternde Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, bezw. Vater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel, Großonkel, Herr (3838)

Alois Seemann
Edler von Sanahorst
k. u. k. Oberst i. R.
Besitzer des Militärverdienstkreuzes (K. D.), der Kriegs- und Jubiläumsmedaille und des Offiziersdienstkreuzes 3. Klasse, Miglied der Elisabeth-Theresienstiftung 2. Klasse,

am 24. September um halb 4 Uhr früh an Gehirnlähmung, versehen mit dem heil. Sterbesakramente nach längeren Leiden im 78. Lebensjahre, sanft verschieden ist.

Die irdische Hülle wird nach feierlicher Einsegnung nach Laibach überführt, woselbst die Beerdigung Sonntag, den 27. September, um 5 Uhr nachmittags von der Leichenhalle im eigenen Grabe stattfindet.

Der Tag, an dem die Seelenmessen gelesen werden, wird nachträglich bekannt gegeben werden.

Sillian am 24. September 1903.

Wilhelmine Seemann Edle von Sanahorst,
Gattin.

Kurse an der Wiener Börse vom 25. September 1903.

Nach dem offiziellen Kursblatte.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der «Diversen Lose» versteht sich per Stück.

Allgemeine Staatsschuld.	Geld	Ware
Einheitl. Rente in Noten Mai-November p. K. 4·2%	99 70	99 90
in Silb. Jän.-Juli pr. K. 4·2%	99 50	99 70
" Febr.-Aug. pr. K. 4·2%	100·0	100 30
" April-Okt. pr. K. 4·2%	100 10	100 30
1854er Staatslose 250 fl. 3·2%	170·	179 —
1860er " 500 fl. 4%	151·75	152·75
1860er " 100 fl. 4%	181·—	183·—
1864er " 100 fl.	244·—	243 —
dto. " 50 fl.	244·—	248
Dom.-Pfandbr. à 120 fl. 5%	300·—	302 80
Staatsschuld der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder.		
Oesterr. Goldrente, stfr., 100 fl., per Kasse . . 4%	119 30	119·50
dto. Rente in Kronenwähr., stfr., per Kasse . 4%	99·85	100 05
dto. dto. dto. per Ultimo . 4%	99 80	100 —
Oest. Investitions-Rente, stfr., per Kasse . . 3½%	91 40	91·60
Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen.		
Elisabethbahn in G., steuerfrei, zu 10.000 Kronen . . 4%	118·25	119 25
Franz Josef-Bahn in Silber (div. St.) . . 5¼%	128 70	129·70
Rudolfsbahn in Kronenwähr. steuerfrei (div. St.) . . 4%	99·90	100 90
Vorarlbergbahn in Kronenwähr. steuerfr., 400 Kronen . 4%	99 60	100 60
Zu Staatsschuldverschreibungen abgestemp. Eisenb.-Aktien.		
Elisabethbahn 200 fl. CM. 5¾% von 200 fl.		
dto. Linz-Budw. 200 fl. ö. W. S. 5¼%	504 —	506 —
dto. Salzb.-Tir. 200 fl. ö. W. S. 5%	485 —	487·—
Kremstalbahn 200 fl. CM.	455·—	458 —
dto. von 200 fl.	—·—	—·—

	Geld	Ware
Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenb.-Prior. Obligationen.		
Elisabethbahn 600 u. 3000 M. 4% ab 10%	115·50	116·50
Elisabethbahn, 400 u. 2000 M. 4%	117 75	118 75
Franz Josef-B., Em. 1884 (div. St.) Silb., 4%	99 95	100·95
Galizische Karl Ludwig-Bahn (div. St.) Silb. 4%	99·80	100 80
Vorarlberger Bahn, Em. 1884 (div. St.) Silb. 4%	99 60	100 60
Staatsschuld der Länder der ungarischen Krone.		
4% ung. Goldrente per Kasse	117 65	117·85
dto. dto. per Ultimo	117 65	117·85
4% dto. Rente in Kronenwähr., steuerfrei, per Kasse	96 90	97·10
4% dto. dto. dto. per Ultimo	96·90	97 10
Ung. St.-Eis.-Anl. Gold 100 fl.	—·—	—·—
dto. dto. Silber 100 fl.	—·—	—·—
dto. Staats-Oblig. (Ung. Ostb.) v. J. 1876	—·—	—·—
dto. Schankregal.-Ablös.-Oblig.	—·—	—·—
dto. Präm.-A. à 100 fl. = 200 K	193 25	200·—
dto. dto. à 50 fl. = 100 K	198 50	200 55
Theiß-Reg.-Lose 4%	153 75	155 75
4% ungar. Grundentl.-Oblig.	95 25	96·25
4% kroat. und slavon. detto	96 65	97 65
Andere öffentl. Anlehen.		
5% Donau-Reg.-Anleihe 1878	106·—	106·80
Anlehen der Stadt Görz	99·25	100·25
Anlehen der Stadt Wien	103·70	104·70
dto. dto. (Silber od. Gold)	123·50	124·50
dto. dto. (1894)	98·—	99·—
dto. dto. (1898)	99·45	100·45
Börsebau-Anlehen, verlosb. 5%	99·—	100·—
4% Krainer Landes-Anlehen	99·75	100 75

	Geld	Ware
Pfandbriefe etc.		
Bodkr. allg. öst. in 50 J. verl. 4%	99 30	100·30
N.-österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	99 90	100·90
Oest.-ung. Bank 40½jähr. verl. 4%	100 25	101·55
dto. dto. 50jähr. verl. 4%	100·25	101 25
Sparkasse, 1. öst., 60 J., verl. 4%	100·15	101·15
Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		
Ferdinands-Nordbahn Em. 1886	101·50	102·50
Oesterr. Nordwestbahn	106 20	107·20
Staatsbahn	434·—	438 50
Südbahn à 3% verz. Jänn.-Juli	302·15	303 15
dto. à 5%	123 25	124·25
Ung.-galiz. Bahn	107 50	108·50
4% Unterkrainer Bahnen	99 —	99·50
Diverse Lose (per Stück).		
Verzinsliche Lose.		
3% Bodenkredit-Lose Em. 1880	287·—	293·—
3% " Em. 1889	278 —	282·—
4% Donau-Dampfsch. 100 fl.	—·—	—·—
5% Donau-Regul.-Lose	280 —	282 50
Unverzinsliche Lose.		
Budap.-Basilica (Dombau) 5 fl.	18·60	19 60
Kreditlose 100 fl.	438 —	442·—
Clary-Lose 40 fl. CM.	170·—	180·—
Ofener Lose 40 fl.	167·—	173 —
Palffy-Lose 40 fl. CM.	161·—	172·—
Roten Kreuz, Oest. Ges., v. 10 fl.	52·75	53·75
" " ung. " " 5 fl.	26·—	26·90
Rudolf-Lose 10 fl.	68·—	72·—
Salm-Lose 40 fl.	223·—	223·—
St.-Genois-Lose 40 fl.	250·—	280·—
Wiener Comm.-Lose v. J. 1874	485·—	495·—
Gewinstsch. d. 3% Pr.-Schuldv. d. Bodenkreditanst., Em. 1889	78·—	82·—
Laibacher Lose	70·—	72·50

	Geld	Ware
Aktien.		
Transport-Unternehmungen.		
Aussig-Tepl. Eisenb. 500 fl.	2290	2300
Bau- u. Betriebs-Ges. für städt. Straßenb. in Wien lit. A	—·—	—·—
dto. dto. dto. lit. B	—·—	—·—
Böhm. Nordbahn 150 fl.	362 —	366·—
Buschtiehrader Eis. 500 fl. KM.	2300·	2320·
dto. dto. (lit. B) 200 fl.	980·—	990·—
Donau-Dampfschiffahrts-Gesell. Oesterr., 500 fl. KM.	860 —	864 —
Dux-Bodenbacher E.-B. 400 K	480 —	485·—
Ferdinands-Nordb. 1000 fl. KM.	5390·	5420
Lemb.-Czernow.-Jassy-Eisenb.-Gesellschaft 200 fl. S.	572·—	580 —
Lloyd, Oest., Triest, 500 fl. KM.	623·—	633 —
Oesterr. Nordwestbahn 200 fl. S.	427·—	429 —
dto. dto. (lit. B) 200 fl. S.	414 —	415 50
Prag-Duxer Eisenb. 100 fl. abgst.	200 —	201 —
Staatseisenbahn 200 fl. S.	645·—	646 —
Südbahn 200 fl. S.	80 25	81 25
Südnordd. Verb.-B. 200 fl. CM.	408·—	410·—
Tramway-Ges., Neue Wr., Prioritäts-Aktien 100 fl.	13·—	16·—
Ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber	400·—	402·—
Ung. Westb. (Raab-Graz) 200 fl. S.	402·—	406·—
Wiener Lokalbahnen-Akt.-Ges.	50·—	60·—
Banken.		
Anglo-Oest. Bank 120 fl.	271·—	272 —
Bankverein, Wiener, 200 fl.	469·25	470 25
Bodkr.-Anst., Oest., 200 fl. S.	915·—	920·—
Krdt.-Anst. f. Hand. u. G. 160 fl.	—·—	—·—
dto. dto. per Ultimo	640·50	641 50
Kreditbank, Allg. ung., 200 fl.	701·—	702 50
Depositenbank, Allg., 200 fl.	425·—	426·—
Eskompte-Ges., Ndröst., 400 K	513·50	514 50
Giro- u. Kassenv., Wiener 200 fl.	424·—	430 —
Hypothekb., Oest., 200 fl. 30% E.	193·—	194 —

	Geld	Ware
Länderbank, Oest., 200 fl.	405·—	407 —
Oesterr.-ungar. Bank, 600 fl.	1575·	1595·
Unionbank 200 fl.	503·—	510·—
Verkehrsbank, Allg. 140 fl.	350·—	351·—
Industrie-Unternehmungen.		
Baugef., Allg. öst., 100 fl.	116 —	118 —
Egydier Eisen- und Stahl-Ind. in Wien 100 fl.	147·—	152·—
Eisenbahnw.-Leihg., Erste, 100 fl.	201·—	203 —
„Elbemühl", Papierf. u. V.-G.	115·—	125·—
Liesinger Brauerei 100 fl.	324 —	326·—
Montan-Gesellsch., Oest.-alpine	357·—	358·—
Prager Eisen-Ind.-Ges. 200 fl.	1644·	1654
Salgo-Tarj. Steinkohlen 100 fl.	528·—	532 —
„Schlöglmühl", Papierf. 200 fl.	230·—	234·—
„Steyrerm.", Papierf. u. V.-G.	380·—	383 —
Trifailer Kohlenw.-Gesell. 70 fl.	378·—	380·—
Waffenf.-G., Oest. in Wien, 100 fl.	350 —	353 —
Waggon-Leihanst., Allg., in Pest, 400 K	590·—	610·—
Wiener Baugesellschaft 100 fl.	147 —	151·—
Wienerberger Ziegel-Aktien-Ges.	747 —	750·—
Devisen. Kurze Sichten.		
Amsterdam	198 15	198·35
Deutsche Plätze	117 37	117·57
London	239·26	239 47
Paris	94 95	95·07
St. Petersburg		
Valuten.		
Dukaten	11·35	11 40
20-Francs-Stücke	19·03	19 07
Deutsche Reichsbanknoten	117·37	117 55
Italienische Banknoten	95·10	95·30
Rubel-Noten	2 53	2 54

(4)
Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Losen etc., Devisen und Valuten.
Los-Versicherung.

J. C. Mayer
Bank- und Wechsler-Geschäft
Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits) unter eigenem Verschluss der Partei.
Verzinsung von Bar-Einlagen im Conto-Corrent- und auf Giro-Conto.